

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 43.

Budapest, den 20. October 1900.

VII. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

**Die Revision des Zolltarifs.** Die Budapester Handels- und Gewerbekammer hat den Bericht in Angelegenheit der Revision des allgemeinen Zolltarifs bereits fertiggestellt und wird — wie wir erfahren — das Präsidium der Kammer über die Modalitäten der weiteren Verhandlungsweise in der allernächsten Zeit Beschlüsse fassen. Bei dem Umstand, daß der Antheil Ungarns an dem Außenhandel der Monarchie kein besonders bedeutender und eine wesentliche Minderung der bestehenden Zolltarife für Ungarn nicht von imminentem Interesse ist, dürften die Vorschläge der Kammer in den meisten Fällen in der Beibehaltung der bisherigen gemäßigten Schutzzölle culminiren und die Minderung nur einiger Titel beantragen.

**Landes-Industrieverein.** Die Papierindustrie-Fachsection des Landes-Industrievereins hielt unter dem Vorsitz des Directors W. Herz eine Sitzung, in welcher in erster Reihe über die Zuschrift des Handelsministers, betreffend die Unterstützung der heimischen Papierindustrie, berathen und beschlossen wurde, an den Minister diesbezüglich eine Eingabe zu richten. Behufs Verathung des vom Minister als erwünscht bezeichneten Wasserdruckzeichens und der Feststellung eines Normalpapiers wird die Section die technischen Directoren der Fabriken ersuchen. Die Section besprach sodann die Revision des Krankencassengesetzes und erklärte sich dafür, daß jede Fabrik, welche mindestens achthundert Arbeiter beschäftigt, im eigenen Wirkungskreis eine besondere Hilfskasse errichten könne, jedoch mit der Verpflichtung, daß der Fabrikant für die Heilung und Verpflegung seiner Angestellten auch dann zu sorgen habe, wenn die Mittel der Hilfskasse seines Unternehmens hierzu nicht ausreichen. Betreffend das Ansuchen des Landes-Maschinenvereins, den geprüften Maschinen eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu sichern, sprach sich die Section für eine zweiwöchentliche Kündigungszeit aus.

**Die Berliner Kaufmannschaft gegen den Maximal- und Minimaltarif.** Aus Berlin wird telegraphirt: Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft haben sich in einer dieser Tage abgehaltenen Sitzung einstimmig gegen das System des Maximal- und Minimaltarifes ausgesprochen.

**Der Landes-Industrieverein** hielt dieser Tage unter dem Präsidium Alexander Matlekovits' seine erste Vollversammlung nach den Sommerferien. Die Mitglieder waren in großer Zahl erschienen. Nachdem der Präsident die Versammelten begrüßt, las Directionsmitglied Carl Rath ein beifällig aufgenommenes Gsaj über den „Geschäftsgeist und den unlautern Wettbetrieb“.

**Die active Handelsbilanz.** Dem Bericht über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebietes zufolge betrug im Monat September die Einfuhr 120.4 Millionen Kronen (+ 8.9 Millionen), die Ausfuhr 163.1 Millionen Kronen (+ 15.9 Millionen). Es ergibt sich somit pro September 1900 ein Activum von 42.7 Millionen gegen 35.7 Millionen im Vorjahre. Vom Jänner bis Ende September beziffert sich die Einfuhr auf 1237.4 Millionen (+ 46.2 Millionen), die Ausfuhr auf 1387 Millionen (+ 34.9 Millionen Kronen). Das Activum der Handelsbilanz stellt sich demnach auf 149.6 Millionen gegen 140.9 Millionen im Vorjahre.

## Versicherungswesen.

**Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen** (Generalrepräsentanz für Ungarn: Budapest, Deákplatz, „Anker-udvar“). Im Monat September 1900 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht: 686 Anträge mit einer Versicherungssumme von K. 3.591,327 und ausgefertigt: 563 Polizzen per K. 3.048,606. Eingeflossen sind an Prämien K. 866,042 und an Schäden wurden K. 133,641 ausbezahlt. Während der Periode Jänner-September

wurden eingereicht: 7303 Anträge mit K. 36.936,223 und ange stellt 6577 Polizzen per K. 32.245,569. An Prämien sind K. 11.246,129 eingeflossen, während an Schäden K. 1.583,704 ausbezahlt wurden. Der Gewinnantheil betrug im vorigen Jahre Jahre für die Ablebensversicherungen nach Dividendenplan A 25 Percent der Jahresprämie und für die gemischten und Sparcasse-versicherungen nach Dividendenplan B 3 Percent der gesammten eingezahlten Prämien. Activen am 31. December 1899 134 Millionen Kronen. Versicherungsstand 500 Millionen Kronen. Bisherige Auszahlungen 221 Millionen Kronen.

**Erste Ungarische Allgemeine = Affecuranz-Gesellschaft.** Im Monate September d. J. wurden bei der Lebensversicherungssumme von K. 3,879.258 eingereicht und Polizzen für eine Versicherungssumme von K. 3,102.458 ausgefertigt. Seit 1. Jänner 1900 sind Anträge für eine Versicherungssumme von K. 34,642.653 eingereicht und Polizzen für eine Versicherungssumme von K. 28,913.654 ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf K. 2,026.573. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1899 auf K. 252,763,021 Capital und K. 889,058 Renten auf 7,566 Stück Polizzen, wofür baar reservirt waren K. 71,387,869. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung K. 2,534.115, während die in sämtlichen Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1857), laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden K. 351,970,841 betragen.

## Banken und Actiengesellschaften.

**Oesterreichisch-ungarische Bank.** Aus Wien wird telegraphirt: Bei Eröffnung der heutigen Generalrathssitzung der österreichisch-ungarischen Bank erwiderte vor Allem Gouverneur Ritter v. Bilinski warme, ehrende Worte dem Gedächtnisse des kürzlich verstorbenen ehemaligen Vicegouverneurs und viel-jährigen Generalsecretärs Ritter v. Lucam. In dem hierauf vom Generalsecretär Dr. v. Pranger über die Situation des Geldmarktes und die Geschäftsbewegung der Bank erstatteten eingehenden Berichte wurde ausgeführt, daß angesichts der verfügbaren Reserven, dann auch im Hinblick auf den Stand der Wechselcurse für eine Minderung des Zinsfußes kein Anlaß vorliege. Nach dem Berichte über die Ergebnisse der in der Vorwoche wegen der Umlaufsumme der Banknoten zu 20 Kronen, resp. 10 fl. ö. W. gepflogenen Besprechungen wurde mitgetheilt, daß die beiden Finanzministerien dem Vorschlage der Bank, betreffend die Abgabe von Goldanweisungen zu Zollzahlungen zugestimmt haben. Diesbezüglich sollen demnächst die Zollämter die entsprechenden Instructionen erhalten und werden alsdann die vorbezeichneten Anweisungen bei sämtlichen Bankanstalten erhältlich sein. Der Generalrath genehmigte weiters die vorgelegten Originalzeichnungen für die neuen Banknoten zu 50 Kronen und ernannte schließlich die Vorstände für die neuen Bankfilialen Jaslo, Trient und Roveredo.

**Die Actiengesellschaft für landwirthschaftliche Industrie** hat dieser Tage ihre neunte ordentliche Generalversammlung in den Localitäten der ungarischen allgemeinen Creditbank abgehalten. Laut der vorgelegten Bilanz schließt das neunte Betriebsjahr der Gesellschaft mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages vom Vorjahre K. 24,004.96, mit einem Reingewinne von K. 591,903.7. Hiervon werden K. 56,789.81, dem Reservefonds zugeführt K. 450,000, d. h. 7 1/2 Percent des Actienkapitals sind als Dividende an die Actionäre zu vertheilen, der Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes wurden Julius

Maár, Ed. Csorba, Adolf v. Fenyvessy und Arnold Beer einstimmig wiedergewählt.

**Die Uner'sche Gasglühlicht = Actien-Gesellschaft** hält am 28. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Ausweis, den die Gesellschaft dieser Tage publicirte, zeigt abermals in welcher eminenten Weise die Direction diese, der ungarischen Großindustrie zur Ehre gereichende Anstalt leitet.

**Die Budapester Central-Milchhalle** hält ihre ordentliche Generalversammlung am 27. d. M. in ihren eigenen Localitäten (Rottenbiller-utca) ab. Diese seit Jahren ersprießlich wirkende Unternehmung verdient für die bei ihr stets beobachtete besondere Reinlichkeit schon aus Sanitätsrücksichten eine allgemeine Anerkennung.

**Die Rima-Murányer und Salgó-Tarjánier Eisenbergwerks-Actien-Gesellschaft** hält ihre ordentliche Generalversammlung am 29. d. M. in ihren eigenen Localitäten (Andrássy-ut 2.) ab.

**Wiener Gasindustrie-Gesellschaft.** Aus Wien wird berichtet: Die Wiener Gasindustrie-Gesellschaft stellt nimmere von den in ihrem Besitze befindlichen 5827 Actien der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft ihren Actionären 5000 Stück zur Verfügung, und zwar entfällt auf je zwei Actien der Gasindustrie eine Actie der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft. Der Erlös für die Actien wird für die Budapester Gründung der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, für die Ungarische Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft verwendet.

#### Verkehrswesen.

**Eine neue Untergrundbahn.** Die Budapester elektrische Stadtbahngesellschaft unterbreitete der Stadtbehörde das Project einer neuen Untergrundbahn, welche den Verkehr der Kossuth Lajosgasse, respective der Inneren Stadt abzuwickeln berufen ist. Die Stadtbahngesellschaft beabsichtigt, von der Endstation der elektrischen Donauquaiabahn abzweigend, eine Untergrundbahn bis zum Museumring zu erbauen, welche den Verkehr der großen Ringstraße der Bezirke V bis IX mit der Inneren Stadt vermitteln würde, da die Bahn mit beiden Flügeln der Viaductbahn und der zu verlängernden Barosgassenlinie Anschluss hätte. Die neue Untergrundbahn (eigentlich Fortsetzung der Viaductbahn) beginnt an der Seitenwand der südlichen Rampe der Schwurplatzbrücke. Die Viaductbahn setzt sich durch ein in die Seitenwand gehauenes Thor in den Tunnel fort und läuft in einer Krümmung bis zum südlichen Theile des Franziskanerplatzes zur Mündung der Kossuth Lajosgasse fort, wo sie auf die Verlängerung der Franz Joseph-Untergrundbahn stößt und von dort in der Mitte der Kossuth Lajosgasse bis zum Museumring geht. Die Länge der neuen Untergrundbahn misst 830 Meter, die Breite des Tunnels 60 Meter, die Höhe 3-4 Meter. Auf der Linie werden zwei Haltestellen errichtet, und zwar vor dem Palais der Erzherzogin Klotilde und an der Mündung der Kossuth Lajosgasse auf den Museums-, resp. Karlsring. Die Gesellschaft erklärt, daß durch den Bau der Untergrundbahn der Verkehr der Kossuth Lajosgasse keine Störung erleiden werde. Es sollen nämlich die Seitenwände separat gebaut werden; nach Fertigstellung der Wände soll das Erdreich des mittleren Theiles nur einen Meter tief abgetragen und sofort die 80 Centimeter dicke Cementdecke niedergelegt werden. Die aus dem Tunnel auszuführenden Erdmassen sollen durch den Thoreingang am Donauquai auf Lastschiffe befördert werden, so daß die Kossuth Lajosgasse nur in geringem Maße in Anspruch genommen wird.

**Die Staatsbahn-Einnahmen.** Die definitiven Einnahmen der kön. ung. Staatsbahnen auf ihrem eigenen Netze im Monat Juni betragen K. 17,576.806, gegenüber K. 15,687.954 im Vorjahre. Das Plus von nahezu 12 Percent stammt hauptsächlich aus dem größeren Waarenverkehre. Vom Beginne des Jahres bis Ende Juni betragen die definitiven Einnahmen K. 48,333.076 (um K. 7,338.524 mehr als im ersten Halbjahre des Vorjahres). Nach den Ergebnissen des 3. Quartals dürfte auch das zweite Halbjahr 1900 ein ähnliches Plus aufweisen, so daß zu erwarten ist, daß das heurige Ergebnis das des glänzenden Millenniumsjahres noch übersteigen wird. In den drei ersten Quartalen figurirt die Kohle allein mit 15 Percent des gesammten

aufgegebenen Materials. Der Kohlenverkehr hat sich allein um 32 Percent gehoben.

**Die bosnischen Eisenbahnen.** Aus Fiume wird telegraphirt: Die Fiumaner Handels- und Gewerbekammer hielt heute Mittags in Angelegenheit der bosnischen Bahnen eine außerordentliche Sitzung. Kammermitglied Antonio Walluschnigg erörterte, daß Spalato das Thor der österreichischen Industrie in Bosnien sein werde. Triest werde einen Aufschwung erfahren und auch der jetzige Fiumaner Holzverkehr werde nach Spalato gelenkt werden. Dergestalt werde die ungarische Industrie ihr bosnisches Absatzgebiet verlieren und Fiume in der Entwicklung zurückbleiben. In Anbetracht der großen strategischen Wichtigkeit der bosnischen Eisenbahnen werden dieselben — das weiß Nedner ganz gut — wohl nicht verhindert werden können, doch muß der Schaden auf andere Weise wettgemacht werden. Es müsse der Handel und der Verkehr in Fiume gehoben werden. Zu diesem Behufe seien die Tarife der Fehér-Tolnaer Eisenbahn herabzusetzen, was die Kammer bisher vergeblich verlangt hat. Ferner müsse zwischen Budapest und Bosnien eine directe Eisenbahnverbindung hergestellt werden, und zwar am vorteilhaftesten durch die Verlängerung der Fehér-Tolnaer Eisenbahn. Der bezügliche Antrag Walluschnigg's wurde von der Kammer einstimmig angenommen und beschlossen, daß die Kammer in dieser Angelegenheit eine Deputation zum Handelsminister Alexander Hegedűs entsende.

#### Briefkasten der Redaction.

**Herrn J. F. Ofen.** Wir entbehren schon längerer Zeit Ihre geschätzten Beiträge und ersuchen, uns solche freundlichst senden zu wollen.

**Herrn A. B. Wien.** Viel zu ernst. Eine Humoreske darf keinen tragischen Schluß haben.

**Herrn W. K. Brünn.** Die Verse sind nicht von Ihnen, sondern von Geibel. Wir begreifen nicht, wie man eine Redaction derart mystificiren kann.

**Herrlein S. S. Budapest.** Das genannte Blatt kennen wir nicht, wahrscheinlich erscheint es mit Ausschluß der Öffentlichkeit.

**Herrn A. Sch. Budapest.** Ihre Zuschrift, welche sich mit dem Bettelwesen befaßt, das neuester Zeit durch die Herausgabe und den Verfall sehr überflüssiger Zeitungen, gefördert wird, ist sehr zutreffend, hat jedoch für unseren Leserkreis kein Interesse. In der That mehren sich die Krüppel und Bettler in den Straßen, so oft ein neues Blatt durch die Straßen-Colportage vertrieben wird. Eine sehr traurige Erscheinung das!

## THE GRESHAM

### Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: | Filiale für Ungarn:  
Wien, I. Bezirk, Giselstrasse 1, | Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6  
im Hause der Gesellschaft. | im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340. —

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen  
am 31. December 1895 . . . . . „ 28,670,916. —

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) . . . . . „ 339,497,900. —

Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Police über ein Capital von . . . . . „ 80,577,950. —

ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

Kaufet Classenlose bei der

# MERCUR'

BANK- UND WECHSELSTUBEN-  
ACTIEN-GESELLSCHAFT.

**NUR** IV., Váci-utca 37.

Ganze Lose	12.—	Kr.
Halbe	6.—	„
Viertel	3.—	„
Achtel	1.50	„

Portofreie Zusendung der  
Erneuerungslose und Gewinnbeträge.

## Männer **habt Acht!**

Bei dem hartnäckigsten und selbst veraltetsten Harnröhren-  
leiden wirkt nichts so verblüffend rasch und sicher heilsam,  
als die

### Gonorrol-Kapseln

welche allein nur zu beziehen vom chemisch-pharmaceu-  
tischen Institute

S. Silberstein, Wien, IX. Rossauerlande 35.  
gegen fl. 2.50 für 1 Flagon (auch Briefmarken).

## J. Semler, Tuchhandlung

BUDAPEST,

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant,

Ecke der Wiener- und Franz Deák-gasse.

Gegründet 1850.

Empfiehlt die allerneuesten Stoffe für Herren- und Damen-  
kostüme, sowie für Paletots.

Anerkannt allerbeste Qualitäten.

Letzte Neuheiten. Exklusiv für Ungarn gekaufte Original-  
Dessine.

Grosse Auswahl Tuche vaterländisches Erzeugniss.  
Muster auf Verlangen franko.

# Pränumerations-Einladung.

Mit 1. October l. J. begann ein neues Abonnement der „Heiteren Blätter“

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumeration **Ende September abgelaufen ist**, dieselbe gefälligst **erneuern** zu wollen, damit in der Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „Heiteren Blätter“ zu abonniren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

### Pränumerations-Bedingungen:

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die Administration der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.